

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Sozialwissenschaften / Politik

Sozialstruktur – Auswirkungen sozialer Ungerechtigkeit auf die Gesellschaft

SCHOOL-SCOUT.DE
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Produkthinweis

Dieser Beitrag entstammt dem Programm Schule unseres Partners School-Scout.

School-Scout ist Anbieter für Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen aus Schulbuchverlagen – von einzelnen Übungen bis zu kompletten Unterrichtseinheiten.

Sie erhalten differenzierte Lernhilfen und Übungen für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, zudem veränderbare Klassenarbeiten sowie Ratgeber für konkrete Unterrichts- und Lernsituationen. Darüber hinaus bietet School-Scout Vorbereitungshilfen für LehrerInnen sowie SchülerInnen für Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen wie VERA 3 und VERA 8.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Titel:	Soziale Schichtung – Auswirkungen sozialer Ungerechtigkeit auf die Gesellschaft
Reihe:	Grundlagen der Wirtschaft für die Sekundarstufe
Bestellnummer:	
Kurzvorstellung:	<p>Diese ausgearbeiteten Arbeitsblätter für den Fachbereich Sozialwissenschaften Politik zur sozialen Schichtung sind ideal für eine individuelle und selbstständige Auseinandersetzung der Schüler*innen in der Sekundarstufe geeignet. Mit Hilfe des Arbeitsmaterials können die Lernenden selbstständig die wichtigsten Aspekte sozialer Schichtung erarbeiten und einen Bogen zum Lebensalltag herstellen.</p> <p>Die School-Scout-Reihe ‚Wirtschaftliche Grundbegriffe‘ verfolgt das Ziel, Schüler*innen komplexe Begriffe aus der Wirtschaftswelt in knapper und deutlicher Form näher zu bringen. Mit dem Arbeitsmaterial sollen sie so einen Einblick in die Welt der Wirtschaft gewinnen, um bestimmte Themengebiete prägnant wiedergeben zu können.</p> <p>Eine abschließende Klausur rundet das Unterrichtsthema ab.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Einführung• Überblick über Kompetenzen und Rahmenbedingungen• Was verstehe ich unter sozialer Gerechtigkeit?• Was ist soziale Gerechtigkeit?• Die Sozialstruktur Deutschlands• Soziale Schichten• Soziale Lagen und Milieus• Aufgaben und Lösungsvorschläge• Klausur inkl. Lösung und Erwartungshorizont• Literaturverzeichnis

Allgemeine Informationen

Soziale Schichten sind Gruppierungen der Gesellschaft, welche anhand von sozialen, wirtschaftlichen, bildungs- und berufsabhängigen Merkmalen eingruppiert werden können.

In diesem Material lernen die Schülerinnen und Schüler (SuS) wesentliche Aspekte der sozialen Gerechtigkeit und sozialen Schichtung kennen. Die Lernenden erfahren, welche Merkmale zur Zuordnung zu einer Schicht herangezogen werden und setzen sich mit Veränderungen und Entwicklungen der sozialen Schichten auseinander. Anhand von Texten und alltagsbezogenen Aufgaben nähern sich die Lernenden dem Thema.

Überblick

Klassenstufe: 8.-10. Klasse

Fach: Wirtschaft, Sozialwissenschaften, Politik

Aufbau der Unterrichtseinheit

Einstiegsphase: Brainstorming

Erarbeitungsphase: 5 Arbeitsblätter zu den Themen soziale Gerechtigkeit und soziale Struktur

Abschlussphase: Klausur

Dauer der Unterrichtseinheit: 6-7 Stunden

Kompetenzen:

Die SuS lernen wesentliche Aspekte der sozialen Gerechtigkeit kennen.

Die SuS lernen das Schichtenmodell in Deutschland kennen.

Die SuS erfahren, welche Merkmale zur Zuordnung zu einer Schicht herangezogen werden.

Die SuS setzen sich mit Veränderungen und Entwicklungen der sozialen Schichten auseinander.

Allgemeine Differenzierungsmöglichkeiten: Die Materialien sind so aufgebaut, dass sie als Ganzes verwendet werden können, aber auch in Teilen eine sinnvolle Unterrichtsgestaltung zulassen. Gleiches gilt für die Klausuraufgaben. Nutzen Sie nur einzelne Module der Einheit, können Sie die dazugehörigen Klausuraufgaben auswählen.

Didaktisch-methodische Informationen

Die Unterrichtseinheit ist so konzipiert, dass sich die SuS das Thema weitestgehend selbstständig erarbeiten. Dabei wird darauf geachtet, dass sich die Arbeitsmaterialien an der Lebenswelt der Lernenden orientieren.

DER EINSTIEG INS THEMA

Der Einstieg in das Thema erfolgt über M 1 und ein Brainstorming. Hier haben die SuS auch die Möglichkeit bereits vorhandenes Wissen einzubringen.

Didaktische Hinweise zur Klassenarbeit

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klassenarbeit mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.

Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.

Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.

Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet

werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!



Kurzgeschichte : „Die Tochter“ Peter Bichsel

Name: _____

(C)

Aufgabe 1: (Inhalt)		
Der Schüler / die Schülerin ...	max. Pkte.	err. Pkte
1 nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H)	5	(D)
2 fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	5	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:	10	(E)

Aufgabe 2: (Interpretation)		
Der Schüler / die Schülerin ...	max. Pkte.	err. Pkte
3 schildert den Alltag der Familie.	6	(D)
4 thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	5	(D)
5 geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	5	(D)
6 beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	6	(D)
7 erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	6	(D)
8 schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	7	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:	35	(E)

Aufgabe 3: (Begründung)		
Der Schüler / die Schülerin ...	max. Pkte.	err. Pkte
9 benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	3	(D)
10 führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	4	(D)
12 geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein.	5	(D)
13 beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	7	(D)
14 entnimmt dem Text eine Botschaft.	6	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:	25	(E)

Darstellungsleistung		
Die Schülerin/der Schüler ... (B)	max. Pkte	err. Pkte
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.	6	(D)
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.	6	(D)
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.	6	(D)
drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.	6	(D)
schreibt sprachlich richtig.	6	(D)
Summe Darstellungsleistung	30	(E)

Gesamtleistung: (F) von 100 Punkten **Note:** (G)

M1: Was verstehe ich unter sozialer Gerechtigkeit?

1. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an den Begriff „soziale Gerechtigkeit“ denken?

